

<p style="text-align: center;">Ferdinand Holst, Vertreter der Vertreterversammlung der Eltern hannoverscher Kindertagesstätten und Kinderladen (Antrag Nr. 0145/2004)</p>
--

Änderungsantrag von Ferdinand Holst zu Drucks. 2669/2003, Haushaltskonsolidierungskonzept 2005 bis 2007 (HK V), Anlage 1, lfd. Nr. 63

Den Antrag in folgenden Punkt zu ändern:

Den in Anlagel, lfdNr. 63, OE 51.4, Bogen 387 Punkt 3 (Erhebung eines Essensbeitrages in Höhe von 30 und Einführung einer Beitragsstufe 10) zu streichen.

Begründung

Kitas gehören **zum** Bildungssektor. Kinder lernen dort soziales Verhalten, Sprache und vieles mehr

Daher muss das Ziel sein, den Beitrag abzusenken und, wie auch den Besuch von Schulen, gebührenfrei zu gestalten. Ein Essensbeitrag unabhängig vom Einkommen, der nicht direkt zu einer Erhöhung des zur Verfügung stehenden Essensbudget innerhalb der Kitas führt, ist nichts anderes als eine indirekte Beitragserhöhung unter Umgehung der Kita-Beitragsstaffel der Landeshauptstadt Hannover, sowie des §90 KJHG.

Auch die Einführung einer Beitragsstufe 10 wirkt dem obengenannten Ziel entgegen und erhöht den sozialen Unfrieden zwischen "Wenig- und Vielzahlern" innerhalb der Einrichtungen. Wenn inzwischen ca. 50% aller Kinder in Kindertagesstätten einen Freiplatz haben, zeigt dies deutlich auf, dass sich die wirtschaftliche Situation von Familien mit Kindern innerhalb der Stadt-Hannover verschlechtert hat.

Ferdinand Holst

Hannover / 21.01.2004